

Überragungsberechnung in DIANAweb

Stand: 25.08.2025

Die Beantragung von Flächen im Verfahren **Sammelantrag** ist grundsätzlich nur möglich, wenn in der jeweils gültigen Referenz des Antragsjahres ein Feldblock (FB) vorhanden ist. Der Feldblock ist eine von dauerhaften Grenzen umgebene räumlich zusammenhängende landwirtschaftlich bzw. naturschutzgerecht genutzte oder gepflegte Fläche. Grenzen sind z. B. Straßen, Wald, bebaute Flächen und Gewässer. Der Feldblock umfasst grundsätzlich nur eine Bodennutzung, z. B. Ackerland, Dauergrünland oder Flächen mit Dauerkulturen. Jeder Feldblock hat zu Beginn der Antragstellung eine definierte Lage und Größe. Die Abgrenzung eines jeden Feldblocks und damit auch seine Größe wird im jeweiligen Antragsjahr auf Basis neuer Luftbildinformationen aber auch im Ergebnis von Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen überprüft und ggf. geändert. Anpassungen erfolgen auch aufgrund von Hinweisen aus der aktuellen Antragstellung (manuell oder automatisch gesetzte Korrekturpunkte). In DIANAweb erzeugte Referenzvorschläge können zur Aufnahme neuer Feldblöcke führen. Die geänderten oder neu aufgenommenen Feldblockgeometrien (KE-FB) werden im GIS-Modul in der **Ebene Feldblöcke aktualisiert** dargestellt. Diese Ebene hat eine türkisfarbene Umrandung.

Seit 2024 wird in DIANAweb zusätzlich geprüft, ob ein Antragsschlag eine aktualisierte FB-Grenze (KE-FB) überragt. Bei dieser Überragungsprüfung wird

- a) die Lage des Schlages im aktualisierten Feldblock geometrisch abgeglichen und
- b) zudem geprüft, ob die Feldblock-Identifikatoren (Lang-FLIK) des ursprünglichen Referenzfeldblocks des Schlages und des aktualisierten Feldblocks zusammenpassen.

Bei Teilungen und beim Vereinen von Feldblöcken im Rahmen der Pflege des LPIS erhalten die geteilten oder vereinten (neuen) Feldblöcke (KE-FB) neue Feldblock-Identifikatoren. Zu den Schlägen, die auf solchen angepassten Feldblöcken liegen, wird entsprechend der Prüflogik (b) ebenfalls eine Überragung angezeigt. Dies zeigt sich in den Fehlermeldungen bei Typ 3 (siehe Tabelle 1).

Überragungsgeometrien werden in der **Ebene Überragung aktualisierte Feldblöcke** hinterlegt. Die Überragungsflächen werden in türkis dargestellt. Zugehörige Fehlermeldungen bzw. Warnungen der betroffenen Schläge werden im Meldungsfenster (im Unterpunkt Flächenverzeichnis) aufgeführt.

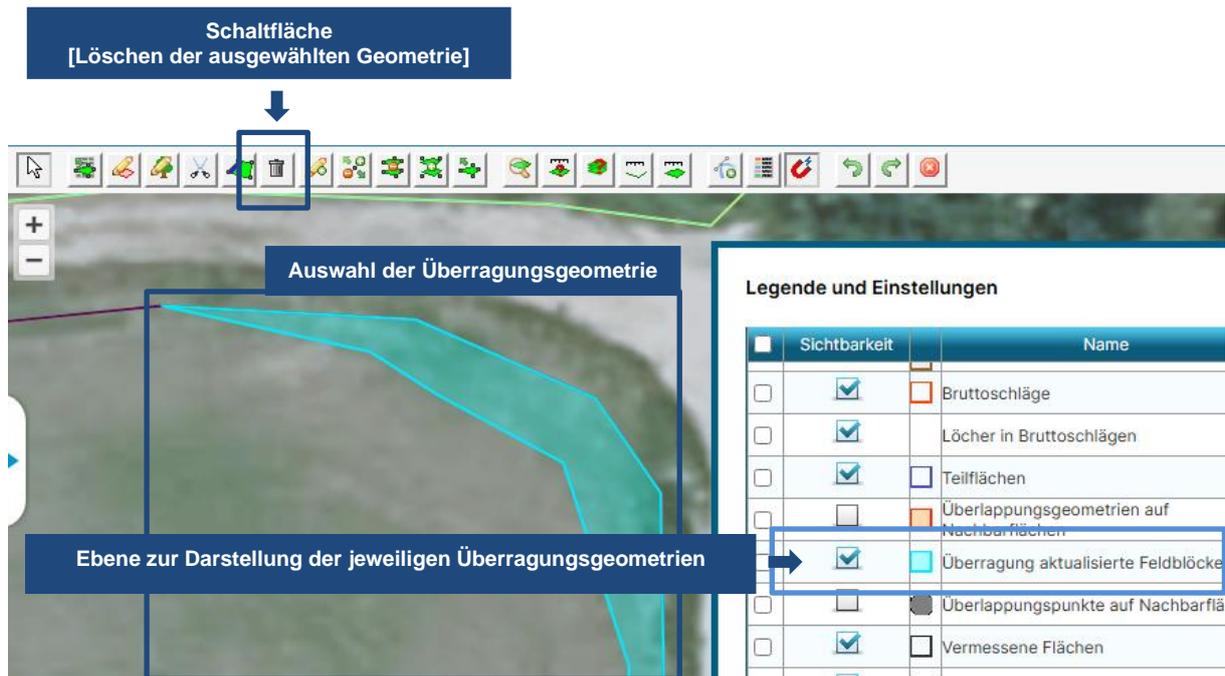


Abbildung 1: Zentrale Elemente des GIS-Moduls im Zusammenhang mit der Übertagungsprüfung durch DIANAweb.

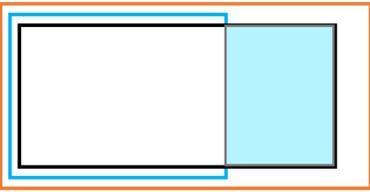
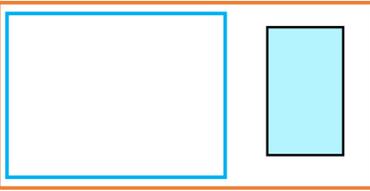
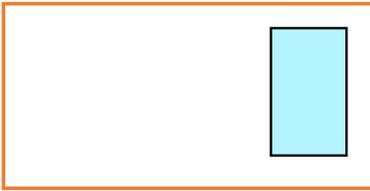
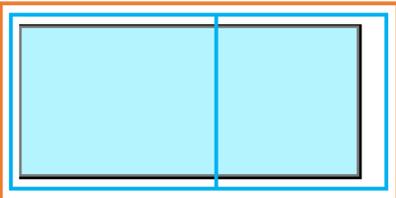
Grundsätzlich lassen sich Übertagungsgeometrien entfernen, indem sie durch Anklicken ausgewählt und mithilfe des Werkzeugs **Löschen der ausgewählten Geometrien** entfernt werden. Es ist aber genauso möglich, die jeweilige Schlaggeometrie durch Löschen oder Verschieben von Stützpunkten zu ändern. Die vorgenommenen Anpassungen müssen nachfolgend zwingend eingereicht werden (**Export Amt**). Ist eine Korrektur durch alleiniges Entfernen der Übertagungsgeometrie im Einzelfall nicht möglich, können Antragsteller in dem für sie zuständigen FBZ/ISS individuelle Unterstützung in Anspruch nehmen.

Änderungen an den Schlaggeometrien, zum Beispiel durch Löschen von Übertagungsflächen, sind bis zum 30. September möglich. Erfolgt keine Anpassung im Rahmen der Antragstellung, so wird die Fläche durch die Verwaltung gekürzt. Verwaltungsseitige Kürzungen sind immer sanktionsrelevant. Eine Sanktion wirkt sich jedoch erst bei größeren Flächenabweichungen aus. Kleinere Flächenabweichungen im Quadratmeterbereich führen im Regelfall nicht zu einer Sanktion. Deshalb werden im Antragsjahr 2025 die Übertagungen erst ab 100 Quadratmetern in türkis als Übertagungsfläche ausgewiesen.

Gegebenenfalls zu einem früheren Zeitpunkt manuell oder automatisch gesetzte Korrekturpunkte werden durch die aktualisierten Feldblöcke nicht gelöscht. Für die weitere Bearbeitung in DIANAweb können diese im Bedarfsfall über das Legendenfenster ausgeblendet werden.

Es können vier verschiedene Typen von Übertagungen vorkommen. Tabelle 1 zeigt schematisch die verschiedenen Fallkonstellationen.

Tabelle 1: mögliche Überrasungen in DIANAweb

Typ	Beschreibung	Beispiel/Schema	Fehlerlevel DIANAweb	Meldungstext DIANAweb	Was kann getan werden, um sanktionsrelevante Kürzung zu vermeiden.
1	Die Schlaggeometrie ragt (teilweise) über den aktualisierten Feldblock (mit demselben Lang-FLIK) hinaus		Fehler ⚠	Am Schlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> ragt die Schlag-Fläche (<Überlappungsfläche> ha) über den KE-FB mit gleichem Lang-FLIK hinaus.	Anpassung der Schlaggröße bzw. Entfernen der Überrasung
11	Der (Komplett-) Schlag befindet sich außerhalb der aktualisierten Feldblockgrenze.		Fehler ⚠	Der Komplettschlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> mit der Fläche (<Überlappungsfläche> ha) liegt nicht auf dem existierenden KE-FB mit gleichem Lang-FLIK.	Übersungsfläche entfernen oder Löschen des Schlages
2	Es liegt zu 100 % kein aktualisierter Feldblock zum Schlag vor (der bisherige Feldblock wurde gelöscht).		Fehler ⚠	Unter dem Komplettschlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> mit der Fläche (<Überlappungsfläche> ha) wurde kein KE-FB gefunden.	Übersungsfläche entfernen oder Löschen des Schlages (es gibt keinen Feldblock unter dem Schlag mehr). Im Zweifelsfall das zuständige FBZ/ISS kontaktieren.
3	Die Schlaggeometrie ragt über einen aktualisierten Feldblock mit einem anderem Lang-FLIK hinaus. (Durch FB-Teilung werden technisch neue Lang-FLIK erzeugt, die dann nicht mehr mit dem Lang-FLIK der Referenz des Schlages übereinstimmen-> werden als Überrasung gewertet.)		Warnung ⚠	Am Schlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> ragt die Fläche (<Überlappungsfläche> ha) über den KE-FB mit anderem Lang-FLIK hinaus.	Schlag teilen oder ursprünglichen Schlag löschen und neue Schläge digitalisieren und evtl. weitere Warnungen diesbezüglich ignorieren. Im Zweifelsfall das zuständige FBZ/ISS kontaktieren.

orange: Referenz-Feldblock, blau: aktualisierter Feldblock (KE-FB), schwarz: Schlaggeometrie, türkis unterlegt: angezeigte Überrasung(en)